

Japanische Dichtungen

□

Übertragen von Dr. Karl Florenz,

Bungaku-Sakushi, Professor an der Universität zu Tokyo.

==== In Japan gedruckt, illustriert und gebunden. ====

Dichtergrüße aus dem Osten. 9. Auflage.

Für diese Anthologie sind 57 Gedichte gewählt worden, die zwar echte Repräsentanten der japanischen Poesie sind, aber zugleich auch unserm europäischen Geschmack und Verständnis entgegenkommen. Die Übersetzung ist so treu, als die fundamentale Verschiedenheit des japanischen und deutschen Sprachgeistes gestattet; Anmerkungen geben die notwendigsten Erläuterungen. Die das ganze Buch durchziehenden farbigen Abbildungen sind von japanischen Künstlern eigens dafür geschaffen; das gleiche gilt von den folgenden Bänden.

Weißaster. Ein romantisches Epos. Nebst anderen Gedichten. 6. Auflage.

„Weißaster“ ist das erste in Japan verfaßte Epos, vor etwa drei Jahrzehnten von Tetsujiro Inouye gedichtet. Die Handlung, im großen ganzen frei erfunden, hat doch in den Ereignissen der Satsuma-Rebellion von 1877 einen historischen Hintergrund erhalten. „Weißaster“ gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Dichtungen in Japan. — Acht kleinere Gedichte von verschiedenen Verfassern schließen sich dem Epos an.

Japanische Dramen: Terakoya und Usagao. 4. Auflage.

„Terakoya“ oder „Die Dorfschule“ ist der Hauptakt eines 1746 entstandenen historischen Trauerspiels, an dem vier Verfasser gearbeitet haben. Der Terakoya-Akt, der Glanzpunkt des Schauspiels, ist ganz besonders beliebt und gelangt meist für sich allein zur Aufführung. Er verfehlt nie die gewaltigste Wirkung auf das japanische Publikum, und eine Meisterdarstellung gehört zu dem Erschütterndsten, was je eine Bühne geboten hat. Auch europäische Zuschauer haben sich wohl kaum jemals einer tiefen Rührung erwehrt. „Usagao“ bietet den Hauptteil des 16 Akte umfassenden Dramas, der tragischen Geschichte einer Liebe bis zur glücklichen Vereinigung des liebenden Paares.